

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3851.] P. P.

Hierdurch widme ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich unter dem heutigen Tage meine hier seit dem Jahre 1837 bestehende Musikalien-Handlung an Herrn Louis Bauer käuflich überlassen. Meine Saldi des Jahres 1848 werde ich in gewohnter Weise zur bevorstehenden Ostermesse zahlen, ebenso alle Disponenden des genannten Jahres vollständig remittiren. Was das im Jahre 1849 mir Gelieferte betrifft, so bitte ich dasselbe gefälligst auf meinen in jeder Beziehung tüchtigen Nachfolger übertragen zu wollen. Die dargethane Reellität, Geschäftskenntnis und pecuniäre Befähigung, die Herr Louis Bauer bei Uebernahme des Geschäfts bethätigt, lässt mit vieler Bestimmtheit hoffen und erwarten, dass derselbe das ihm zu schenkende Vertrauen der geehrten Verlagshandlungen würdigen und allen seinen Verbindlichkeiten gewissenhaft und pünktlich nachkommen wird. Indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank für das mir gewährte Vertrauen hiermit ausspreche, bitte ich auf's Höchste um eine gütige Berücksichtigung dieses Circulairs und um ein freundliches Andenken meiner mit Ihnen zurückgelegten Geschäftsverbindung; es empfiehlt sich mit Hochachtung und Ergebenheit

**Ernst Koblitz.**

Dresden, am 1. Mai 1849.

Dresden, am 1. Mai 1849.

P. P.

Auf vorstehendes Circulair mich beziehend, erlaube ich mir Sie ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass ich unter heutigem Tage die hier in meiner Vaterstadt bestehende Sortiments-Musikalien-Handlung des Herrn Ernst Koblitz mit sämtlichen Vorräthen käuflich übernommen, damit ein Lager von Kunstgegenständen jeder Gattung verbinden u. unter der Firma:

**Kunst- und Musikalien-Handlung von Louis Bauer, sonst Ernst Koblitz,** weiter fortführen werde. Die im Jahre 1849 für meinen Vorgänger entstandenen Passiven habe ich mich verpflichtet zu übernehmen und bitte dieselben gefälligst auf mich übertragen zu wollen.

Ueber 5 Jahre in der hiesigen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn Christoph Arnold, und beinahe 18 Jahre in der Königl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung des Herrn C. F. Meser ununterbrochen gearbeitet, glaube ich alle die zur Führung eines solchen Geschäftes nöthigen Kenntnisse mir erworben zu haben; durch diese lange Conditionszeit habe ich eine bedeutende Bekanntschaft im musikalischen Publikum gewonnen und hoffe auf einen gedeihlichen Erfolg rechnen zu können.

Da ich ausser der Zahlung der übernommenen Handlung noch im Besitze zureichender Mittel bin, um dieses Geschäft mit aller Solidität und Gewissenhaftigkeit fortführen

zu können, richte ich die ergebenste Bitte an Sie, mein Bestreben mit Ihrem schätzbaren Vertrauen durch Fortbestand oder Eröffnung eines Contos gütigst unterstützen zu wollen; die Beweise meines Dankes hierfür werden in der pünktlichsten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten, sowie in der thätigsten Verwendung für Ihre Unternehmen bestehen.

Ihre Neuigkeiten von Musikalien und allen in das Kunstfach gehörenden Artikeln bitte ich in einfacher Anzahl unverlangt à Cond. mir zuzusenden, und bei Insertionen in hiesigen Blättern meine Firma mit zu erwähnen.

Meine Commissionen in Leipzig hat

**Herr Friedrich Hofmeister**

zu übernehmen die Güte gehabt, der auch immer von mir in den Stand gesetzt sein wird, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich schliesslich auf die nachstehende Mittheilung beziehe, unterzeichne ich mich mit der ausgezeichnetesten

Hochachtung und Ergebenheit  
**Louis Bauer.**

Unterschrift: **Louis Bauer.**

Herr Louis Bauer hat sich gegen mich als im Besitz vollkommen ausreichender Geldmittel ausgewiesen. Bei seiner besonderen persönlichen Befähigung erfülle ich mit Vergnügen seinen Wunsch, ihn meinen Herren Collegen angelegentlich zu empfehlen.

Leipzig, 20. April 1849.

**Friedrich Hofmeister.**

[3852.] Leipzig, den 15. April 1849.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

**Ferdinand Sechtling**

errichtet habe und meine Thätigkeit vorläufig dem Verlagsgeschäft widmen werde.

In den geachteten Handlungen E. F. Steinacker (W. Einhorn), Herold'sche Buchhandlung in Hamburg, J. E. Schaub in Düsseldorf, habe ich mir die zum Betriebe unseres Geschäftes nöthigen Kenntnisse erworben.

Ueber meine nächsten Unternehmungen werde ich Ihnen binnen Kurzem das Nähere mittheilen und bitte um Ihre gütige Verwendung.

Mit Hochachtung zeichnet  
ergebenst  
**Ferdinand Sechtling.**

[3853.] **Commissionenwechsel.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 16. d. Mts. ab meine Commissionen an meinen Bruder

Firma: **Rubach's Verlag**  
(**Wilhelm Baensch**)

übertragen habe.

Nicht unterlassen kann ich es, meinem geehrten Freunde Herrn W. Einhorn für die seit fast neun Jahren besorgten Commissionen meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Magdeburg, am 15. Mai 1849.

**Emil Baensch.**

[3854.] Aus dem Commissions-Verlag der Duf'schen Buchhandlung in Leipzig ging in den meinen über:

**Stier, Rud., Dr. theol., Formenlehre der hebräischen Sprache. Systematisch und sprachphilosophisch mit durchgängiger Beispielsammlung als Grundlage einer vorbehaltenen Satzlehre geordnet. (1833.) Neu ausgegeben Berlin, Besser'sche Buchhandlg. (Wilhelm Herz) 1849. Herabgesetzter Preis 1½  $\mathcal{R}$  für 502 Seiten und XVI. nebst 3 Bogen Tabellen.**

Eine Ankündigung hiervon lasse ich den besten theol. Journalen beilegen und hoffe, daß, da der Preis dieses trefflichen Werkes bedeutend ermäßigt ist, das Buch noch viele Abnehmer finden wird.

Ich bin bereit à Cond. zu liefern und bitte zu verlangen.

Berlin, D.-M. 1849.

**Wilhelm Herz.**

(Besser'sche Buchhandlung.)

[3855.]

**Anerbieten.**

Ein in einer größeren Residenzstadt Deutschlands in bester Lage gelegenes, schön eingerichtetes Kunstgeschäft wünscht der jetzige Besitzer Verhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und wollen darauf Reflectirende wegen des Näheren ihre Briefe sub T. K. post. rest. Leipzig franco niederlegen.

[3856.] Wir bringen hiermit wiederholt in Erinnerung, daß nachstehende Sachen aus dem Verlage des Herrn Th. Fischer hier in den unsrigen übergegangen sind:

**Clemen, Dr. E. H. W., Fibel für den Unterricht im Schreiben, geh. n. 2 Sg.**

**Groß, J. H., kurze deutsche Sprachlehre in Fragen und Antworten, gebd. n. 5 Sg.**

**Großkurth, Ph., erstes Buch für Kinder zur leichten Erlernung des Lesens. n. 5 Sg.**

**Gräfe, Dr. H., deutsches Lesebuch für Real- und Bürgerschulen. 1. Stufe n. 20 Sg., 2. Stufe n. 1  $\mathcal{R}$ .**

**Landau, G., Beschreibung des Kurfürstenthums Hessen. n. 1  $\mathcal{R}$  10 Sg.**

**Müller, Heint., & Dr. W. Volkmar, deutsche Lieder für Schule, Haus u. Leben. 3 Hfte. 2. Aufl. 6 Sg.**

Duzendweise werden die Hefte zu Partiepreisen geliefert.

**Begleiter durch Cassel und seine Umgebungen, oder: Ganz Cassel für zehn Silbergroschen. 10 Sg.**

**Wiegand, Dr. J., Sammlung ein- und zweistimmiger Lieder und Gesänge u. c., für Real- und Bürgerschulen. 2. Aufl. 1. Hft. 9 Sg.**

Wir sind gern bereit, solche à Cond. zu liefern.

Cassel.

**J. Luchardt'sche Buchhandlung.**